

ganzen sozialistischen Weltsystems eingeleitet. Die gemeinsame Entwicklung der sozialistischen Staaten im Rahmen des einheitlichen Weltsystems des Sozialismus und die Ausnutzung der Gesetzmäßigkeiten und Vorteile dieses Systems eröffnen ihnen die Perspektive ihres mehr oder minder gleichzeitigen Übergangs zum Kommunismus innerhalb derselben geschichtlichen Epoche.

Was ist Kommunismus? Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands stimmt der Kennzeichnung im Kommunistischen Manifest des 20. Jahrhunderts zu, die auf den Lehren von Marx, Engels und Lenin sowie auf den reichen Erfahrungen mehrerer Jahrzehnte sozialistischen Aufbaus beruht:

„Kommunismus ist eine klassenlose Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einheitliches Volkseigentum und sämtliche Mitglieder der Gesellschaft sozial völlig gleich sein werden, in der mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auf der Grundlage der ständig fortschreitenden Wissenschaft und Technik auch die Produktivkräfte wachsen und alle Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums voller fließen werden und wo das große Prinzip herrschen wird: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen. Der Kommunismus ist eine hochorganisierte Gesellschaft freier arbeitender Menschen von hohem Bewußtsein, in der gesellschaftliche Selbstverwaltung bestehen wird, in der die Arbeit zum Wohle der Gesellschaft zum ersten Lebensbedürfnis für alle, zur bewußt gewordenen Notwendigkeit werden und jeder seine Fähigkeiten mit dem größten Nutzen für das Volk anwenden wird.“<sup>1</sup>

Der Kommunismus gewährleistet dank der schnell fortschreitenden Wissenschaft und Technik eine ununterbrochene

<sup>1</sup> Programm und Statut der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Angenommen auf dem XXII. Parteitag der KPdSU, 17. bis 31. Oktober 1961, Dietz Verlag, Berlin 1961, S. 59.